

Für Lebenswerk Investition in die Fruchtbarkeit

Duchenne-Erb-Preis verliehen

Prof. Dr. Bernhard Neundörfer, bis 2005 Direktor der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen, ist mit dem Duchenne-Erb-Preis der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) ausgezeichnet worden. Die DGM würdigt mit ihrer höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung herausragende Lebensleistungen in der Erforschung von neuromuskulären Erkrankungen. Prof. Neundörfer hat sich schwerpunktmäßig mit Polyneuropathien und den Erkrankungen des autonomen Nervensystems befasst.

Der Preis ist mit 12.500 Euro dotiert, wird alle zwei Jahre verliehen und wurde 2009 an zwei Preisträger vergeben. Die seit 1981 verliehene Auszeichnung ist benannt nach den Wissenschaftlern Guillaume Benjamin Amand Duchenne de Boulogne und Wilhelm Erb, die im 19. Jahrhundert Pioniere der neurologischen Medizin und Wissenschaft und insbesondere auf dem Gebiet der Muskelerkrankungen waren.

Prof. Neundörfer, Jahrgang 1937, war nach seiner Habilitation 1974 in Mannheim und Lübeck tätig. Von 1984 bis 2005 war er Lehrstuhlinhaber für Neurologie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Er etablierte 1994 das Zentrum Epilepsie Erlangen (ZEE) und gründete 2001 das Interdisziplinäre Zentrum Public Health (IZPH) an der Universität.

50.000 Euro Forschungsförderung gehen an Hautklinik

Prof. Dr. Michael Sticherling, stellvertretender Direktor der Hautklinik im Universitätsklinikum, sowie Prof. Dr. Franklin Kiesewetter und Dr. Andreas Colsman wurden gemeinsam auf der 45. Tagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft in Dresden mit der Wyeth BioPharma Forschungsförderung Dermatologie ausgezeichnet. 50.000 Euro stehen damit für weitere Forschungen zur Verfügung, die sich damit befassen, inwiefern sich bestimmte moderne Medikamente gegen chronische Entzündungen auf die Fruchtbarkeit männlicher Patienten auswirken.

Das ausgezeichnete Erlanger Projekt bearbeitet klinische und pathophysiologische Fragestellungen zur TNF-Blockade. Tumornekrosefaktor (TNF) ist ein Signalstoff des Immunsystems, der an Entzündungen beteiligt ist und unter anderem die Aktivität verschiedener Immunzellen regelt. TNF-hemmende Medikamente werden eingesetzt, um chronisch verlaufende, fortgesetzte Entzündungsprozesse zu bremsen.

Es gibt bisher keine Untersuchungen, inwieweit die Fertilität bei Männern, die einen modernen TNF-Antagonisten erhalten,



Prof. Dr. Michael Sticherling, Dr. Andreas Colsman und Prof. Dr. Franklin Kiesewetter (v. links) erhielten Fördergeld in Höhe von 50.000 Euro für die Erforschung der Wirkung von Medikamenten auf die männliche Fertilität an der Erlanger Hautklinik. Foto: Uni-Klinikum

beeinflusst wird. Da solche Medikamente allerdings vor allem in der Rheumatherapie verwendet werden, stützten sich bisherige Informationen vorwiegend auf Beobachtungen bei Patienten mit Rheumatoider Arthritis. Die Arbeitsgruppe der Erlanger Hautklinik um Prof. Dr. Michael Sticherling, widmet sich stattdessen der männlichen Fruchtbarkeit bei Patienten mit Schuppenflechte (Psoriasis).

Mit der Wyeth BioPharma Forschungsförderung Dermatologie werden grundlagenwissenschaftliche, klinische und epidemiologische Studienprojekte unterstützt.

Modelldiplomaten mit starker Position

Studierende aus Mittelfranken glänzten beim UN-Planspiel

Über gleich drei Auszeichnungen kann sich das Studierendenteam der Universität Erlangen-Nürnberg freuen, das im April am weltweit größten Planspiel, der „National Model United Nations“-Konferenz, teilgenommen hat. Zu dieser Simulation kommen jedes Jahr mehr als 4.000 Studierende von über 300 Universitäten und Hochschulen weltweit nach New York City. Die Delegation der Universität vertrat bei der fünftägigen Konferenz in den Hauptquartieren der UN diesmal die Libanesisische Republik.



Stolz auf Erfolge beim größten Planspiel der Welt. Foto: Hannah Trittin

Für den meisten Stolz bei den Erlanger Teilnehmern sorgt der „Outstanding Position Paper“-Award, der nur an die 30 besten der insgesamt 300 internationalen Teams verliehen wurde. Mit dem Preis werden Delegationen prämiert, die mit ihren eingereichten

Positionspapieren die beste inhaltliche Vorbereitung beweisen. Weitere Preise gingen an Philipp Datz und Timo Conraths sowie Dimitris Soudias und Ingmar Kreisl für ihre Arbeit in zwei Komitees. Sie erhielten den „Outstanding Delegate in Committee“-Award.

Preisverteilung

Hervorragende Absolventen

Bei der Absolventenfeier des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften im Juni 2009 gab es erneut zahlreiche Auszeichnungen.

Den Preis der Stadt Altdorf erhielt Katharina Reuter. Die „Women in Business Scholarship“ ging an Jane M. Klausman und Claudia Wiczorek. Jean-Charles Martineau errang den Dr. Hans Novotny-Preis, Dominic Herrmann den afwn-Preis und Marcel Lai Duc den DATEV-Preis. Mit dem Dr. Michael-Munkert-Stipendium wird Christian Kastner gefördert.

Die Diplom-Kaufmann-Hermann-Weiler-Stiftung wählte Daniel Kern, Rostislav Markov und Astrid Sperber als Preisträger aus. Mit dem Wilhelm-Rieger-Preis wurde der Lehrstuhl von Prof. Dr. Kai-Ingo Voigt ausgezeichnet. Für Philipp Hofmann entschied sich die Fritz und Maria Hofmann-Stiftung, für Amir Bonakdar die Luise Prell-Stiftung. Das Promotions-Stipendium der Gustav Schickedanz Stiftung gewann Jens Maier.